



**GOLFVERBAND
LIECHTENSTEIN**

JAHRESBERICHT 2025



Yannick Zurfüh beim Alliance-ProAm.
(Foto: Michael Zanghellini)

INHALTSVERZEICHNIS

4	Jahresbericht des Präsidenten
6	Mitgliederbestand
8	Erfolgsrechnung / Bilanz
10	Gams-Werdenberg Handicap-Rallye
11	Ravensburg Handicap-Rallye
12	Olympic Day
13	Bodensee Weissensberg Handicap-Rallye
14	Montfort Rankweil Handicap-Rallye
15	Engadin Golf Samedan Handicap-Rallye
16	Charity Turnier «Denksch Pink»
18	Alliance-ProAm Swiss Seniors Open
20	European Team Shield Championships
23	Season Matchplay
24	Fürsten Golf Cup Bad Ragaz
26	Liechtenstein Open
29	18. Liechtensteinische Landesmeisterschaft
32	Alpin Golf Malbun
34	Vorstand
35	Vorschau 2026
36	Sponsoren / Partner

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN NOCH MEHR TURNIERE!

Liebe Golferinnen und Golfer

2025 war für den Golfverband Liechtenstein ein Rekordjahr – und zwar im Hinblick auf die Anzahl der vom GVL organisierten Turniere. Insgesamt 13 standen auf dem Programm. Wer uns kennt, der weiss: Wir versuchen das 2026 erneut zu toppen.

Die Handicap-Rallye-Serie 2025 startete am 26. April auf unserem Heimplatz in Gams-Werdenberg. Am 24. Mai wurde in Ravensburg gespielt – bereits zum 20. Mal! Die Teilnehmenden erlebten ein grossartiges Jubiläumsfest. Weiter ging es am 14. Juni in Weissenberg, am 21. Juni spielten wir in Rankweil und am 5. Juli im Engadin Golf in Samedan. Das für den 26. Juli in Lenzrheide geplante HCP-Rallye-Turnier musste wegen schlechten Wetters abgesagt werden.

Der gesellschaftliche Höhepunkt des GVL-Jahres war der Fürsten Golf Cup am 16. August im GC Bad Ragaz. Solidarisch zeigten sich die

GVL-Mitglieder bei der fünften Auflage der «Denksch Pink»-Charity, die am 28. Juni in Gams-Werdenberg stattfand. Am 11. Juli wurde im GC Heidiland ein Feierabendturnier ausgetragen.

Sportlicher Höhepunkt «im Inland» waren auch 2025 die Liechtensteinische Landesmeisterschaft (23./24. August), die über 36 Löcher gespielt wurde und mit Christine Tinner-Rampone bei den Damen und Sebastian Schredt bei den Herren zwei GVL-Vorstandsmitglieder zuoberst auf dem Siegerpodest sah, sowie die Liechtenstein Open (22. bis 24. August), die über drei Runden führten und von der Türkin Denize Sapmaz sowie dem Österreicher Alexander Ströher gewonnen wurden. Beide Turniere fanden als Parallelveranstaltung auf dem GVL-Heimplatz in Gams-Werdenberg statt. Am 21. September wurde das einzige Turnier auf Liechtensteiner Staatsgebiet, das Alpin Golf Malbun, im Täli in Malbun gespielt. Und last but not least startete Ende April das Season Matchplay 2025 in den

Kategorien «Einzel» und «Team/Foursome», dessen Sieger im Oktober feststanden.

Die Nationalteams unter der Leitung der beiden Vorstandsmitglieder und National-Captains Anna Eggenberger und Sebastian Schredt nahmen vom 31. Juli bis zum 3. August an den European Team Shield Championships im GC Pravets in Bulgarien teil. Zum vierten Mal entsandte der GVL im Juli vier Mitglieder des Nationalkaders zum Alliance-ProAm beim Swiss Seniors Open – Elias Schreiber und der dänische Senior-Pro Anders Hansen gewannen diese Team-Wertung.

Auch auf heimischem Boden war der GVL im Jahr 2025 aktiv: Golf war zum siebten Mal Teil des Olympic Day in Liechtenstein. Zusätzlich nahm der GVL im Berichtsjahr das Driving-Range-Projekt in Schaan in Angriff. Mit den Grundeigentümern konnten langfristige Pachtverträge abgeschlossen werden, die Arbeiten zur Sanierung der bestehenden Infrastruktur sind gestar-

tet. Planmässig soll die Driving Range im April 2026 eröffnet werden. Damit kommt der Golfverband seinem Ziel, die Trainingsinfrastruktur in Liechtenstein zu verbessern und damit vor allem Kindern, Jugendlichen und Schulklassen den Zugang zum Golfsport zu erleichtern, einen grossen Schritt näher.

Ein herzliches «Danke!» geht an alle, die sich im vergangenen Jahr mit viel Engagement für den Golfsport in Liechtenstein eingesetzt haben, sowie an meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, an das LOC und an unsere Sponsoren. Für die bald beginnende Golfsaison 2026 wünsche ich allen viel Freude, Erfolg, Glück und vor allem Gesundheit!

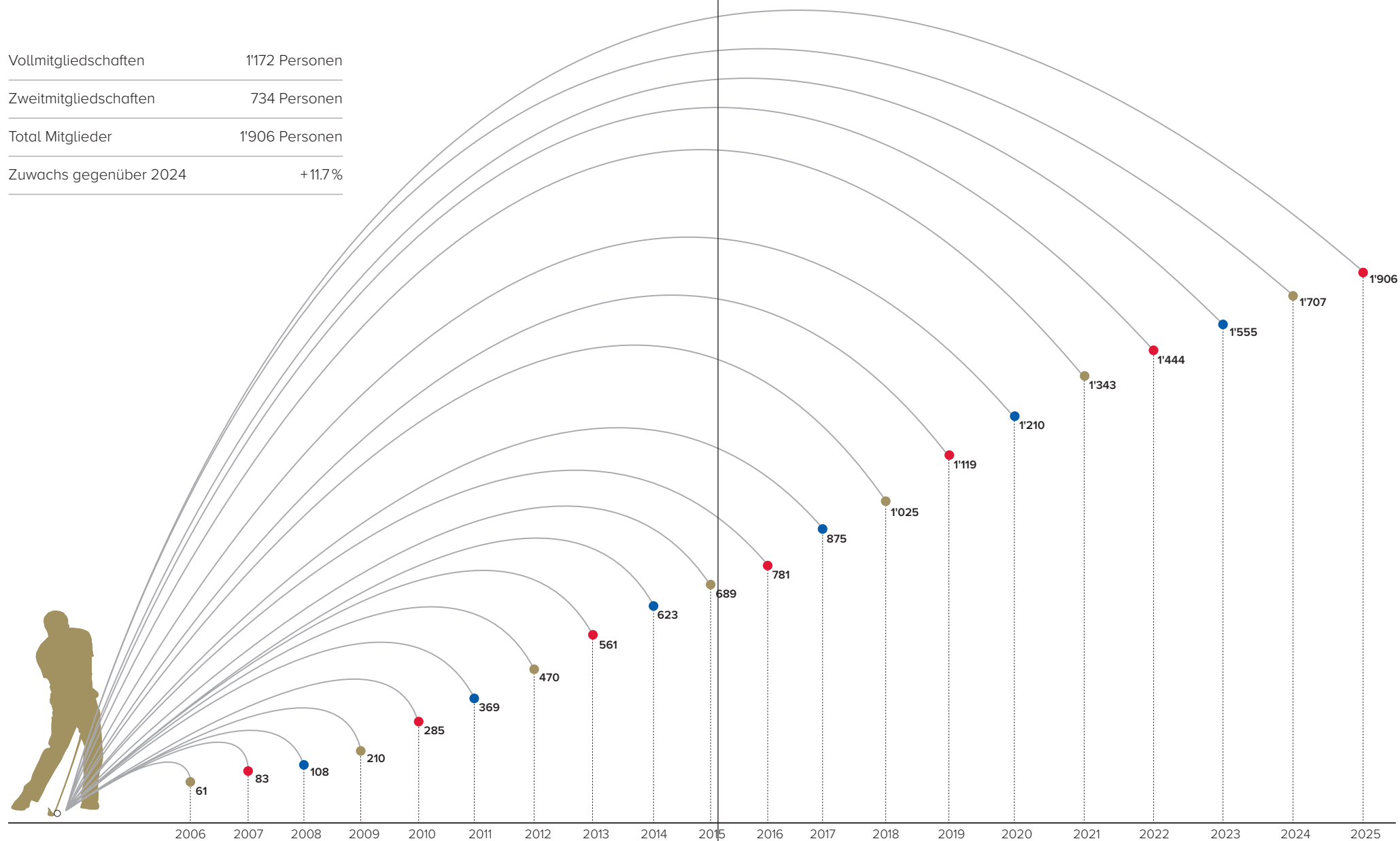
Mit sportlichen Grüssen

Peter Tinner
Präsident

*Der Vorstand des Golfverband Liechtenstein: Thomas Schaber, Anna Eggenberger, Peter Tinner, Christine Tinner-Rampone, Riccardo Così und Sebastian Schredt (von links).
(Foto: Michael Zanghellini)*

MITGLIEDERBESTAND

Vollmitgliedschaften	1'172 Personen
Zweitmitgliedschaften	734 Personen
Total Mitglieder	1'906 Personen
Zuwachs gegenüber 2024	+11.7 %



ERFOLGSRECHNUNG

per 31. Dezember 2025 (in CHF)

AUFWAND	Budget 2025	Effektiv 2025	Abweichung zu Budget	Budget 2026
Turnieraufwand	180'000	182'484	2'484	190'000
Büro- und Verwaltungsaufwand	45'000	49'224	4'224	50'000
Aufwand Mitglieder	45'000	44'480	-520	45'000
Aufwand Leistungssport	70'000	61'109	-8'891	60'000
Mitgliedschaften EGA	4'000	4'031	31	4'000
Heimplatz	20'000	20'000	0	20'000
Werbeaufwand	10'000	11'366	1'366	10'000
Bankzinsen und -spesen	2'000	2'181	181	2'000
Driving Range	35'000	28'976	-6'024	70'000
Jahresgewinn	1'500	47'084	45'584	4'500
TOTAL AUFWENDUNGEN	412'500	450'936	38'436	455'500

ERTRÄGE	Budget 2025	Effektiv 2025	Abweichung zu Budget	Budget 2026
Mitgliederbeiträge	360'000	384'409	24'409	390'000
Verkauf Logo-Artikel	500	0	-500	500
Sponsoring	12'000	16'872	4'872	20'000
Fördergeld Regierung / LOC / R&A	40'000	49'655	9'655	45'000
TOTAL ERTRÄGE	412'500	450'936	38'436	455'500

BILANZ

per 31. Dezember 2025 (in CHF)

AKTIVEN	31.12.2024	31.12.2025	Delta
Lager	1	1	0
Bankguthaben	241'407	284'565	43'158
Rechnungsabgrenzungen	3'981	6'317	2'336
Driving Range	0	0	0
TOTAL AKTIVEN	245'390	290'883	45'493

PASSIVEN	31.12.2024	31.12.2025	Delta
Bilanzgewinn	239'218	286'302	47'084
Kreditoren	3'469	0	-3'469
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'703	4'581	1'879
TOTAL AKTIVEN	245'390	290'883	45'493

GAMS-WERDENBERG

HANDICAP-RALLYE

Gelungener Auftakt in die Turniersaison

Es ist eine liebgewonnene Tradition, dass der Golfverband Liechtenstein die Turniersaison mit der ersten Handicap-Rallye des Jahres auf dem Heimplatz eröffnet. Am 26. April 2025 waren bei schönstem Frühlingswetter 118 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im GC Gams-Werdenberg am Start.

In der Bruttowertung der Damen sicherte sich die GVL-Nationalspielerin Valentina Roth mit 28 Bruttopunkten den Sieg. Bei den Herren holte sich Haimo Haas mit 33 Bruttopunkten den Tagessieg.



In der Nettowertung der Kategorie I gingen die Preise an Fabrice Roth (36 Nettopunkte) und Walter Eschenmoser, der ebenfalls 36 Punkte erspielte, aber die schlechteren Back Nine auswies, sowie an Margit Schurti (34 Nettopunkte).

In der Nettowertung der Kategorie II siegte Luca Petritsch mit 45 Nettopunkten vor Nick Schaudé (41 Punkte) und Julia Hartmann (39 Punkte).

Kategorie III gewann Robert Hehle mit 48 Nettopunkten. Den zweiten Platz erspielte sich Michel Kandel (41 Punkte) vor Claudia Pucker (36 Punkte).



Die ersten Bruttosieger der Handicap-Rallye 2025: GVL-Nationalspielerin Valentina Roth und Routinier Haimo Haas.
(Fotos: Bernhard Laburda)

RAVENSBURG

HANDICAP-RALLYE

Jubiläumsturnier für den GVL, Ehrennadel für den Generalsekretär

Der Golfverband Liechtenstein war am 24. Mai 2025 bereits zum 20. Mal im Golfclub Ravensburg zu Gast. Um dieses Jubiläum zu feiern, massen sich 94 Golferinnen und Golfer auf dem anspruchsvollen Kurs am Hofgut Okatreute.

Der GC Ravensburg ist traditionell die zweite Station der GVL-Handicap-Rallye. Bei Sonnenschein und leichtem Wind gingen am 24. Mai 119 Golferinnen und Golfer aus 16 Golfclubs an den Start. Der hervorragende Zustand des Platzes spiegelte sich in den guten Resultaten wider.

Leonhard Obergfell vom GC Ravensburg nutzte den Heimvorteil und siegte in der Bruttowertung der Herren mit 29 Punkten. Auch bei den Damen gab es in der Bruttowertung einen Heim-sieg: Nina-Sophie Clemens sicherte sich diesen mit 21 Punkten.

Die Nettowertung der Kategorie I holte sich Rupert Muster mit 38 Nettopunkten, dicht gefolgt von Christian Adler mit 36 Punkten und Moritz Mersud Mayr mit 35 Punkten. In der Nettowertung der Kategorie II gewann Johann Hoffmann mit 39 Punkten vor Henry Clemens und Sonja Bopp (beide 37 Punkte). In der Kategorie III siegte Lior Kreusch mit 54 Nettopunkten! Er verwies Robert Hehle und Manfred Eichenhofer mit 51 Punkten auf die Plätze zwei und drei.

Neben dem Sport stand die langjährige Zusammenarbeit von GC Ravensburg und GVL im Zentrum des Jubiläumsturniers. Als Ausdruck der Wertschätzung überreichte die Vizepräsidentin des GC Ravensburg, Anne-Sophie Clemens, GVL-Generalsekretär Thomas Schaber die Ehrennadel in Gold.

Alle Preisträger des 2. Handicap-Rallye-Turniers im Jahr 2025, für das der GVL zum 20. Mal auf dem Platz des GC Ravensburg zu Gast war.
(Foto: Bernhard Laburda)



OLYMPIC DAY

SPASS BEIM GOLFEN

Der GVL ist zum siebten Mal dabei!



Weltweit nehmen jährlich über 100 Millionen Menschen am Olympic Day teil. Am 12. Juni fand der Sporttag der Superlative in Liechtenstein bereits zum siebten Mal statt. Über 800 Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Land hatten dabei die Gelegenheit, an insgesamt 31 Stationen verschiedene Sportarten kennenzulernen und selbst auszuprobieren.

Der Golfverband Liechtenstein präsentierte sich mit einem abwechslungsreichen und spannenden Golfparcours. Dabei kamen spezielle Golfschläger und Bälle auf Basis des SNAG-Golf-Lernkonzepts zum Einsatz, das den Jugendlichen einen einfachen Einstieg in den Golfsport ermöglichte. Unterstützt wurde der GVL dabei von Migros Golf und der R&A. Mit viel Motivation und Freude wagten die Teilnehmenden ihre ersten Golfschwünge.



Spass und viele junge, strahlende Gesichter.

(Foto: Oliver Ospelt)

BODENSEE WEISSENSBERG

HANDICAP-RALLYE

Spannende Golfmomente am Bodensee

Bei herrlichem Frühsommerwetter ging am 14. Juni die dritte Etappe der GVL-Handicap-Rallye 2025 im renommierten GC Bodensee Weissensberg über die Bühne. Der materisch am Bodensee gelegene und sportlich äusserst anspruchsvolle Golfplatz präsentierte sich den 76 Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit herausfordernden, aber fairen Bedingungen.

Den Sieg bei den Damen holte sich Manuela Orfanò mit 21 Bruttopunkten. Bei den Herren triumphierte Agustin Stagnaro mit starken 33 Bruttopunkten – drei Schläge über Par waren die beste Runde des Tages.

In der Nettowertung der Kategorie I siegte Christian Läderach mit 36 Nettopunkten. Die

weiteren Preise in dieser Kategorie holten sich Danny Steriti und Martin Vogt mit jeweils 36 Punkten.

In Kategorie II schnappte sich Sigrid Nagel mit 40 Nettopunkten dank der besseren Back Nine vor dem punktgleichen Markus Hasler. Rang drei sicherte sich Renata Schaber mit 38 Punkten.

In Kategorie III ging der Sieg mit 43 Nettopunkten an Mirko Robert Bösch, der Florian Pfitzenmaier (41 Punkte) und Rolf Aklin (40 Punkte) auf die Ränge verwies.

Die Preisträger der anspruchsvollen 3. Handicap-Rallye 2025, die auf dem Parcours des GC Bodensee Weissensberg gespielt wurde.

(Foto: Bernhard Laburda)



MONTFORT RANKWEIL

HANDICAP-RALLYE

Volles Teilnehmerfeld und starke Leistungen

Bärenstarke Leistungen und Golfsport auf höchstem Niveau wurden bei der vierten Etappe der Handicap-Rallye 2025 im GC Montfort Rankweil gezeigt. Den Tagessieg sicherte sich der Vorarlberger Michael Rauscher mit einer Runde von vier unter Par.

Das vierte Turnier der Handicap-Rallye 2025 fand am 21. Juni auf dem Platz des GC Montfort Rankweil statt. Bei hochsommerlichen Temperaturen waren 144 Golferinnen und Golfer am Start. Der traditionsreiche Parcours im Vorarlberger Rheintal präsentierte sich in einem hervorragenden Zustand und bot ideale Voraussetzungen für tiefe Scores.

Maria Hössl vom GC Montfort Rankweil nutzte ihren Heimvorteil und sicherte sich mit 32 Bruttopunkten den Sieg bei den Damen. Auch bei den Herren ging der Sieg an einen Spieler des GC Montfort Rankweil: Michael Rauscher überzeug-

te mit sehr starkem Spiel und kam mit vier unter Par, also 40 Bruttopunkten, ins Clubhaus. In der Nettowertung der Kategorie I siegte Nico Büsel mit 42 Nettopunkten und den besseren Back Nine vor dem punktgleichen Jaime Mendoza. Martin Nef klassierte sich mit 40 Punkten auf Rang drei.

Der Sieg in der Kategorie II ging mit 42 Nettopunkten an Kornelia Ladstätter. Auf den Rängen zwei und drei folgten Klaus Beutel (42 Punkte) und Patrick Bösch (41 Punkte). Mit überzeugenden 50 Nettopunkten gewann Susann Oehy die Wertung der Kategorie III. Auf Rang zwei folgte Birgit Schett mit 47 Punkten, auf Rang drei Daniel Gassner mit 43 Punkten.

*Die Preisträger der 4. Etappe der Handicap-Rallye 2025, gespielt auf dem Parcours des GC Montfort Rankweil.
(Foto: Bernhard Laburda)*



ENGADIN GOLF SAMEDAN

HANDICAP-RALLYE

Golf auf höchstem Niveau und in alpinem Ambiente

Bei bedecktem Himmel und kühlen Temperaturen, aber dafür vor einer beeindruckenden Bergkulisse und bei besten Platzverhältnissen fand am 5. Juli die fünfte Etappe der Handicap-Rallye 2025 statt. Gespielt wurde auf dem ältesten 18-Loch-Platz der Schweiz im traditionsreichen Engadine Golf in Samedan. Trotz der anspruchsvollen Fairways und der herausfordernd gesteckten Fahnenpositionen zeigten die 71 Spielerinnen und Spieler grossartige Leistungen und erzielten eindrucksvolle Scores.

Mit einer Runde von zwei über Par sicherte sich Nadja Heuberger (Engadine GC) den Bruttosieg bei den Damen. Ihre 34 Bruttopunkte waren der beste Score des Tages. Auch Stefan Hirter (GC Sempach) zeigte ein konstantes Spiel und solide Scores; mit 27 Punkten entschied er die Bruttowertung der Herren für sich.

Martina Walther durfte in Kategorie I mit 39 Nettopunkten den ersten Preis in Empfang nehmen. Die weiteren Preise gingen an Caroline Rosenberger und Christian Läderach mit jeweils 36 Punkten.

Sigrid Nagel spielte stark auf und holte sich mit 40 Punkten den Sieg in der Nettowertung der Kategorie II. Paul Bossi (36 Punkte) und Fabrizio Visinoni (34 Punkte) komplettierten das Podest.

In der Kategorie III setzte Silvano Vondrasek mit beeindruckenden 59 Nettopunkten ein deutliches Ausrufezeichen. Die Plätze zwei und drei belegten mit Alvaro Hasler (42 Punkte) und Erika Kergel (40 Punkte).

*Die Sieger des 5. Handicap-Rallye-Turniers 2025, gespielt in Samedan, flankiert von den Präsidenten Peter Tinner (GVL, links) und Dumeng Clavuot (Engadine Golf Club).
(Foto: Bernhard Laburda)*



CHARITY TURNIER

«DENKSCH PINK»

Golfen für einen guten Zweck

Auf Einladung von Pink Ribbon Liechtenstein und dem Golfverband Liechtenstein trafen sich am 28. Juni 64 Golferinnen und Golfer zum bereits 5. «Denssch Pink»-Charity-Turnier im Golfclub Gams-Werdenberg. Im Zeichen der Solidarität mit an Brustkrebs erkrankten Frauen erlebten die Teilnehmenden einen sportlich hochstehenden und emotional berührenden Tag.

Sommerliche-heisse Temperaturen, ein perfekt präparierter Golfplatz und eine hervorragende Organisation sorgten für ausgezeichnete Stimmung. Bei strahlendem Sommerwetter wurde

das Turnier mit einem Kanonenstart eröffnet und im beliebten 2er-Scramble-Format gespielt.

Für sportliche Glanzlichter sorgte das Team Guntram Suter & Alex Zurlflüh, das mit 41 Punkten die Bruttowertung für sich entschied. Der Sieg in der Nettowertung ging mit 47 Punkten an Alexander Rhomberg & Andrea Heutschi-Rhomberg. Die weiteren Podestplätze der Nettowertung belegten Thomas Schädler & Robert W. Hilgart, gefolgt von Thomas & Renata Schaber. Die Sonderwertungen «Nearest to the Pin» gewannen Andrea Heutschi-Rhomberg bei den Damen und Markus Hilti bei den Herren. Die

längsten Drives spielten Andrea Heutschi-Rhomberg und Norman Quaderer.

Der Turniertag fand einen krönenden Abschluss beim stimmungsvollen Abendprogramm: Ein vielfältiges BBQ-Buffet, Live-Musik von STYLEmusic, Siegerehrung sowie eine reich bestückte Tombola sorgten für eine ausgelassene Atmosphäre. Besonderer Dank gilt den zahlreichen Sponsoren, die mit attraktiven Preisen wie einem exklusiven «Denssch Pink»-Golfbag, einem pinken E-Trolley, einem Big Green Egg, Hotelübernachtungen und Restaurantgutscheinen für strahlende Gesichter sorgten.

Höhepunkt des Abends war die feierliche Scheckübergabe durch GVL-Präsident Peter Tinner: Es konnten 20'000 Franken an die Verantwortlichen von Pink Ribbon Liechtenstein übergeben werden. In einer berührenden Videobotschaft bedankte sich Marion Leal, Geschäftsführerin der Krebshilfe Liechtenstein, herzlich bei allen Beteiligten und betonte die grosse Bedeutung solcher Initiativen im Kampf gegen Brustkrebs.

Alexandra Risch, Raffaella Neff, Rolf Künzler (Präsident Golfclub Gams-Werdenberg), Peter Tinner (Präsident Golfverband Liechtenstein), Martina Adank-Müller, Andrea Steriti, Sandra Segmüller bei der Scheckübergabe. Es wurden 20'000 Franken für den guten Zweck «ergolft».

(Foto: Daniel Stauffer)

ALLIANCE-PROAM

SWISS SENIORS OPEN

Liechtensteinisch-dänischer Sieg in Bad Ragaz

GVL-Nationalspieler Elias Schreiber und der dänische Legends-Tour-Professional Anders Hansen gewinnen das Alliance-ProAm beim 29. Swiss Seniors Open in Bad Ragaz.

Seit 2022 ermöglicht der Golfverband Liechtenstein jeweils vier Mitgliedern des Nationalkaders die Teilnahme am Alliance-ProAm des Swiss Seniors Open im Golf Club Bad Ragaz, damit sie im Rahmen eines offiziellen Turniers von den Besten der Welt lernen können. Hier verraten die GVL-Kadermitglieder, wie sie das Swiss Seniors Open 2025 erlebt haben.

Elias Schreiber war am 11./12. Juli 2025 zum dritten Mal beim Swiss Seniors Open am Start. Der 28-Jährige ist Mitglied im Golf Club Bad Ragaz und spielte im Alliance-ProAm seinen Heimvorteil und seine Longhitter-Qualitäten aus. Im Team mit dem dänischen Professional Anders Hansen zündete Schreiber bereits am ersten Tag ein Birdie-Feuerwerk. Nach der Runde strahlte er: «Es macht sehr viel Spass, mit Anders zu spielen.» Generell beeindruckte ihn die Ruhe und Gelassenheit, die die Professionals ausstrahlen. Für den Top-Amateur mit Plus-Handicap ist ein solches Teamevent entspannter als



Erfolgreiche GVL-Teams beim Alliance-ProAm des 29. Swiss Seniors Open: Euan McIntosh mit Nina Mathis (50.), Cornelia Fassold-Gantner mit Darren Fichardt (5.), Elias Schreiber mit Anders Hansen (Sieger der Teamwertung) und Robert Coles mit Yannick Zurflüh (17., v.l.). (Foto: Tobias Rudin)



Der Caddie von Anders Hansen gratuliert Elias Schreiber zum Turniersieg. (Foto: Tobias Rudin)



Gut gelaunt: Nina Mathis und Cornelia Fassold-Gantner beim Alliance-Turnier in Bad Ragaz. (Foto: Daniel Stauffer)

die Teilnahme an einer nationalen Meisterschaft, bei der jeder seiner Schläge zählt. Aber: «Beim Swiss Seniors Open am Abschlag zu stehen und über die Lautsprecher den eigenen Namen zu hören, das ist ungewohnt. Und auch schön.» Nach zwei Runden stand fest: Der Sieg beim Alliance-ProAm 2025 geht an ein dänisch-liechtensteinisches Team. Dessen Erfolgsrezept? «Wir haben auf dem Platz viel gelacht», so Schreiber, der sich gezielt auf das Turnier vorbereitet hatte. «Ich war in den Tagen vor dem Turnier auf dem Platz, vor allem auf den Grüns. Das hat sich ausgezahlt – mein Putter war an beiden Tagen sehr heiss und ich habe einige Putts gelocht. Anders und ich haben uns auch gut ergänzt.»

2025 bereits zum vierten Mal dabei war Cornelia Fassold-Gantner. Mit ihren früheren Teampartnern Steen Tinning und Gary Evans pflegt sie nach wie vor freundschaftlichen Kontakt. «2025 war es etwas distanzierter, zumindest am ersten Tag.» Ihr Teampartner, der im Mai 2025 50 Jahre alt gewordene Südafrikaner Darren Fichardt, brachte wohl weniger Alliance-Erfahrung mit als «seine» Amateurin. «Am Freitag war

er komplett auf sein eigenes Spiel konzentriert, am Samstag taute er auf und fand Zeit, um gute Schläge zu loben», erzählt Fassold-Gantner lachend. Mit der Lockerheit kam auch der Erfolg: Amateurin und Pro spielten in der zweiten Runde deutlich besser und stürmten in der Teamwertung auf Platz 5 vor.

Im gleichen Flight waren Nina Mathis und der Schotte Euan McIntosh unterwegs. «Unsere Pros waren in der ersten Runde sehr mit sich selbst und ihrem Spiel beschäftigt», erzählte die GVL-Nationalspielerin bei ihrer zweiten Teilnahme am Alliance-ProAm lachend.

Vorfriede und Genuss auf dem Platz – so lässt sich die erste Teilnahme von Yannick Zurflüh am Alliance-ProAm kurz zusammenfassen. Er bildete ein Team mit dem Engländer Robert Coles, der in Bad Ragaz nach zwei Tagen das Feld der 60 Professionals anführte. «Es war definitiv eine tolle Erfahrung hier mitzuspielen. Der Platz ist super präpariert. So nah dran zu sein und zu spüren, mit welcher Ruhe und Routine die Pros an die Sache herangehen, ist beeindruckend», erklärte Zurflüh am Samstagabend.

EUROPEAN TEAM SHIELD CHAMPIONSHIPS

ÜBERRAGENDE ISABEL LAULHÉ, GUTE TEAM-LEISTUNGEN DER DAMEN UND HERREN

Bei den Europameisterschaften der jungen, aufstrebenden Golfnationen erreichten die Teams des Golfverband Liechtenstein Anfang August 2025 in Bulgarien jeweils den siebten Platz. Den Glanzpunkt setzte Isabel Lauthé in der Strokeplay-Runde zum Turnierauftritt: mit 3 unter Par gewann die GVL-Nationalspielerin den Damenbewerb.

Im Rahmen der 11. European Team Shield Championships (ETSC) kämpften vom 30. Juli bis 2. August neun Damen-Teams und elf Herrenmannschaften im Pravets Golf Club (Bulgarien) um die Titel der besten Teams unter den jungen, aufstrebenden Golfnationen Europas. Liechtenstein ist das kleinste Mitgliedsland der EGA, aber seit der ersten Austragung der ETSC ein

fester Bestandteil des Turniers. Vier Spielerinnen bzw. Spieler pro Nation spielen am ersten Tag eine Strokeplay-Runde (Qualifikation). Aufgrund der Strokeplay-Resultate – pro Team zählen drei Scores – werden die Nationen in Flight A (kämpfen um den Titel) und Flight B (spielen um die Ränge) eingeteilt. Die Viertel- und Halbfinals sowie das Finale werden im Matchplay-Modus (jeweils zwei Einzel und ein Doppel) ausgetragen.

Überragende Isabel Lauthé

In Bulgarien konnte der GVL wieder einmal auf Liechtensteins derzeit beste Golferin zählen: Isabel Lauthé. Bei ihrer vierten Teilnahme an ETSC dominierte das GVL-Aushängeschild das Damenfeld: Mit 69 Schlägen (3 unter Par) spielte

Lauthé die beste Strokeplay-Runde der Damen. GVL-Playing-Captain Anna Eggenberger klassierte sich mit 73 Schlägen ebenfalls in den Top Ten. «Dass im Damenbewerb nur 5 Teams in den Flight A eingeteilt wurden, war etwas ernüchternd. Wenn man es in Flight A schafft, ist vieles möglich», sagte Eggenberger im Rückblick. Die Liechtensteinerinnen mussten als Sechste nach dem Strokeplay allerdings in Flight B um die Klassierungen spielen. Dort besiegten die GVL-Damen erst die Kroatinnen, dann die Ukrainerinnen mit jeweils 2:1. Im abschliessenden Duell gegen Griechenland zogen die GVL-Damen den Kürzeren und mussten sich mit Rang 7 begnügen. «Klar hätte ich gegen Griechenland gerne einen Sieg errungen, aber viele der Spielerinnen, die bei den ETSC antre-

Die Teams des Golfverband Liechtenstein klassierten sich bei den 11. European Team Shield Championships in Bulgarien jeweils auf Rang 7. Für den GVL spielten Sebastian Schredt (Playing Captain Herren), Moritz Eidenbenz, Yannick Zurlüh, Elias Schreiber, Martina Zurlüh, Lisa Sele, Anna Eggenberger (Playing Captain Damen) und Isabel Lauthé (von links).





Internationale Konkurrenz: Die Flaggen der teilnehmenden Nationen beim ETSC 2025 in Bulgarien.

ten, sind in einem College und spielen jeden Tag Golf», sagte Eggenberger. Die Liechtensteinerinnen aber hatten mit Lisa Sele, Martina Zurflüh und Anna Eggenberger drei Spielerinnen im Team, die Vollzeit arbeiten, «da können wir mit den College-Golferinnen nicht mithalten».

Welchen Unterschied es macht, im College täglich Golf zu spielen, lässt sich am Beispiel von Isabel Lauhlé bestens erkennen. Die 21-Jährige studiert an der New Mexico State University und spielt für deren Golfteam. Sie selbst sah den Hauptgrund für ihren Sieg im Strokeplay-Bewerb beim ETSC 2025 im Mentalen: «Ich blieb während der gesamten Runde geduldig und positiv, und alles schien zu funktionieren.» Ausserdem habe sie den Platz als «ziemlich kurz» empfunden im Vergleich zu den Plätzen, auf denen sie in den USA normalerweise spiele, sagte Lauhlé.

Herren im Halbfinale ohne Glück

Sebastian Schredt, Captain der Liechtensteiner Herren, zog nach den ETSC ebenfalls eine etwas durchgezogene Bilanz: «Wir sind mit dem Ziel, im Strokeplay in die Top-8 zu kommen, nach

Bulgarien gereist.» Dieses Minimalziel hat sein Team erreicht. Ein kleiner Wermutstropfen bleibt, denn Schredt sagte nach dem Turnier: «Im Strokeplay wäre eine bessere Platzierung drin gewesen.» Nach Rang 8 in der Qualifikation bekamen es die Liechtensteiner im Viertelfinale mit den Gastgebern zu tun. «Sie haben ihren Heimvorteil genutzt, waren aber nicht so überlegen, wie die Matchplay-Resultate vermuten lassen.» Elias Schreibers Putter sei kalt geblieben und Yannick Zurflüh habe gut gekämpft, seine Chancen aber nicht nutzen können; so gingen die beiden Einzel deutlich verloren. Im Doppel holten Moritz Eidenbenz und Sebastian Schredt einen halben Punkt. Im Halbfinale lieferten sich die Liechtensteiner mit den Maltesern eine knappe Partie. Jede Nation gewann ein Einzel, das Doppel wurde erst auf dem 19. Loch entschieden: «Malta lochte einen Birdieputt aus 15 Metern», sagte Schredt schulterzuckend. Am letzten Tag spielten die GVL-Herren gegen Zypern um Platz 7 und sicherten sich diesen schliesslich mit 2:1.

Die Titel holten sich die Favoritinnen aus Luxemburg sowie die überraschenden Griechen.

SEASON MATCHPLAY

NEUE MATCHPLAY-CHAMPIONS

Fabrice Roth und Pius Herberstein heissen die Sieger im Foursome-Matchplay 2025. Sie setzten sich im Finale gegen Haimo Haas und Martin Vogt mit 1 up durch. Yannick Zurflüh sicherte sich den Titel im Einzel-Matchplay 2025 mit einem eindrücklichen 8-up-Sieg im Finale gegen Nik Fiala.

Matchplay – das klassische Lochwettspiel und die Urform des Golfspiels, begeistert Jahr für Jahr von Frühling bis Herbst mit Spannung und sportlicher Intensität. Genau darauf setzt das Season Matchplay des Golfverbandes Liechtenstein, das 2017 erstmals durchgeführt wurde.

Ziel ist es, den Mitgliedern mehr Matchplay-Erfahrung zu ermöglichen und gleichzeitig den Spass am Wettkampf zu fördern. Gespielt wird in den Kategorien «Einzel» (3/4 Handicap) und «Foursome» (3/8 des Teamhandicaps). Der Spieler mit dem höheren Handicap erhält entsprechend der Differenz auf den schwierigsten Löchern eine Schlagvorgabe.

Die Termine und Austragungsorte der Matches werden von den Spielerinnen und Spielern selbst festgelegt, gespielt werden kann auf allen Plätzen der Region. Die Matchplay-Tab-leaus sind auf der Website des GVL zu finden.



Sieger im Foursome Matchplay: Fabrice Roth und Pius Herberstein



Sieger im Einzel-Matchplay: Yannick Zurflüh
(Fotos: Peter Tinner)



FÜRSTEN GOLF CUP

GOLF CLUB BAD RAGAZ

Ein fürstliches Golf-Fest

Am 16. August wurde im Golf Club Bad Ragaz die sechzehnte Ausgabe des Fürsten Golf Cups gespielt. Mit mehr als 200 Teilnehmern ist er nicht nur das grösste Golfturnier des Golfverband Liechtenstein, sondern auch das grösste Golfturnier in unserer Region. Und ein Schaufenster des Liechtensteiner Golfsports.

Alle Bruttosiege beim 16. Fürsten Golf Cup gingen an Mitglieder der liechtensteinischen Nationalmannschaft: Sebastian Schredt spielte die beste Runde des Tages und sicherte sich mit einer 1-über-Par-Runde den Titel bei den Herren. Bei den Damen triumphierte Christine Tinner-Rampone mit einer 3-über-Par-Runde. In der Juniorenwertung glänzte Sebastian Marxer mit

einer 2-über-Par-Runde, holte damit souverän den Junioren-Bruttosieg und unterschlug sein Handicap gleich um neun (!) Schläge.

Auch das Wetter spielte mit: Alle dunklen Wolken zogen vorbei und Gewitter blieben aus. Zur Freude aller Teilnehmer konnte das Turnier fast im Trockenen gespielt werden. Am Abend wurde im Clubhaus des Golf Club Bad Ragaz ein fürstliches Golf-Fest mit köstlichem BBQ des «gladys»-Teams und Live-Musik gefeiert.

Nicht nur die Brutto-Resultate überzeugten: An diesem sportlichen «Grosskampftag» wurde in allen Kategorien sehr gut Golf gespielt. In Kategorie I durfte Walter Dalmonek mit 42 Netto-



Die Preisgewinnerinnen und Preisgewinner beim 16. Fürsten Golf Cup im Golf Club Bad Ragaz.

(Foto: Bernhard Laburda)

punkten den ersten Preis in Empfang nehmen, dies vor Anna Beck (40 Punkte) und Toni Putzi (39 Punkte). Dem 82-jährigen Bündner gelang dabei das seltene Kunststück, das eigene Alter zu unterschlagen – Putzi benötigte gerade einmal 79 Schläge!

In der Nettowerwertung der Kategorie II holte sich Pascal Bigliel mit 48 Punkten den Sieg vor Alexander Rhomberg (46 Punkte). Den dritten Rang belegte Klaus Beutel (43 Punkte). Die Kategorie III gewann Julian Marxer mit hervorragenden 54 Nettopunkten vor Robert Hehle (52 Punkte) und Susann Oehy (49 Punkte). Philipp Bigger (45 Punkte) «erbte» den dritten Preis, da Marxer den Juniorenpreis in Empfang nahm. Den zweiten

Platz der Juniorenwertung belegte Gian-Luca Tinner (39 Nettopunkte) vor Fynn Suter und Fabian Heutschi mit jeweils 38 Punkten.

Die Sonderwertung «Nearest to the Pin» gewannen Anna Beck und Lutz Volke, die längsten Drives schlugen Andrea Heutschi-Rhomberg und Marco Caligari.

Am Ende waren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Sieger: Golfspielen bei perfekten Bedingungen und kulinarisch fürstlich verwöhnt werden – was will man mehr?

LIECHTENSTEIN OPEN

HOHES NIVEAU UND BRONZE FÜR SEBASTIAN SCHREDT

Mit 14 unter Par gewinnt der Österreicher Alexander Ströher die Liechtenstein Open 2025 überlegen. Den Sieg bei den Damen holt sich die Türkin Deniz Sapmaz im Stechen gegen die Deutsche Sophie-Charlott Hempel.

2025 wurden die Liechtenstein Open und die Liechtensteiner Golf-Landesmeisterschaft wieder einmal zeitgleich und auf dem gleichen

Platz, dem Heimplatz des GVL in Gams-Werdenberg, ausgetragen. Bei der Liechtenstein Open winken den Siegern wertvolle Punkte fürs World Amateur Golf Ranking (WAGR); diese müssen über drei Runden (54 Löcher) verdient werden. Die Liechtenstein Open startete am Freitagmittag, 22. August. Zehn Damen und 31 Herren stellten sich dieser Herausforderung und freuten sich über einen bestens präparier-

Das Podest der Damen bei der Liechtenstein Open 2025: Sophie-Charlott Hempel (Deutschland, 2.), Deniz Sapmaz (Türkei, Siegerin), Sude Bay (Türkei, 3.).
(Foto: Daniel Stauffer)



ten Platz. Angesichts des Starkregens in der Nacht auf Freitag war dies alles andere als selbstverständlich: «Unsere Greenkeeper haben bis in die frühen Morgenstunden Wasser aus den Sandbunkern gepumpt, um allen Teilnehmenden einen adäquaten Parcours bieten zu können», erklärte Clubmanager Reiner Horlacher.

Überragender Ströher, Hole-in-One von Liu Michel

Der Österreicher Alexander Ströher zündete am Freitag ein Birdie-Feuerwerk, blieb in der Auftaktrunde fehlerfrei und unterschrieb eine 65er-Karte. Mit 66 Schlägen am Samstag baute er seine Führung aus und blieb mit 71 Schlägen auch in der Finalrunde unter dem Platzstandard. 14 unter Par fürs Turnier bedeuteten acht Schläge Vorsprung auf die nächsten Verfolger und

den klaren Sieg bei der Liechtenstein Open 2025. «Der Platz war in einem unfassbar guten Zustand und es hat unglaublich viel Spass gemacht, hier zu spielen. Für mich hat dieses Wochenende wirklich alles zusammengepasst», erklärte der glückliche Sieger nach dem Turnier. Er komme nächstes Jahr bestimmt wieder, um seinen Titel zu verteidigen. Ströher fand viel Lob für die Organisatoren und noch mehr für seinen Mitspieler aus Liechtenstein: «Ein spezielles Dankeschön von meiner Seite auch an den Captain des GVL – er ist ein grossartiger Mensch.»

Der so gelobte Sebastian Schredt lief bei dieser Liechtenstein Open zur Höchstform auf. Der GVL-Captain lag nach der Auftaktrunde mit 68 Schlägen auf Rang 3, fiel mit einer Parrunde am Samstag auf Rang 4 zurück, verbesserte sich

Die Medaillengewinner im Herrenbewerb der Liechtenstein Open 2025: Sebastian Schredt (Liechtenstein, 3.), Alexander Ströher (Österreich, Sieger), Victor Liu Michel (Schweiz, 2.).
(Foto: Daniel Stauffer)





Beste Liechtensteinerin
war Lisa Sele auf Rang acht.
(Foto: Bernhard Laburda)

am Sonntag mit einer 70er-Karte aber auf den geteilten zweiten Platz. Bei der Medaillenvergabe musste Schredt allerdings dem Westschweizer Victor Liu Michel den Vortritt lassen: Dank einer 68 am Schlusstag durfte Liu Michel die Silbermedaille in Empfang nehmen, Schredt sicherte sich Bronze.

Dem 17-jährigen Romand Victor Liu Michel gelang zudem der Schlag des Turniers. Am Finaltag schlug er auf der 123 Meter langen Bahn 7 den Ball mit einem Pitching Wedge vom Tee direkt ins Loch. «Es war ein wirklich guter Schlag. Ich habe den Ball perfekt getroffen. Bei leichtem Gegenwind ist er hinter der Fahne aufgekommen und einen Meter zurück ins Loch gerollt», erzählte er strahlend vom zweiten Hole-in-One seiner Karriere.

Sapmaz siegt im Stechen

Bei den Damen musste die Siegerin der Liechtenstein Open 2025 in einem Stechen ermittelt werden. Nach drei Runden lagen die Liechtenstein-Open-Gewinnerin von 2023, die Deutsche Sophie-Charlott Hempel, und die Türkin Deniz Sapmaz mit jeweils drei über Par an der Spitze

des Klassements. Im Play-off zeigte die Deutsche dann aber Nerven und die Türkin sicherte sich mit einem Par am ersten Extraloch den Titel. «Es waren einmal mehr grossartige Tage hier in Liechtenstein und auf dem Golfplatz Gams-Werdenberg», sagte Sapmaz bei der Siegerehrung. Sie hatte mit ihrem Team 2024 in Gams-Werdenberg bereits die European Team Shield Championship gewonnen und sich in den Platz verliebt. Sie habe bei der Liechtenstein Open grundsätzlich gut gespielt, am Finaltag auf den zweiten Neun aber etwas geschwächelt. Bronze im Damenbewerb ging an die Türkin Sude Bay.

Die Schweizerin Vanessa Auf der Maur, die am Freitag mit einer 68er-Karte brilliert und am Samstag mit einer 74er-Karte ihre Führung verteidigt hatte, erwischte einen rabenschwarzen Sonntag und fiel mit einer 80er-Runde auf Rang 4 zurück. Auch für die Titelverteidigerin Seraphine Müller aus Bern lief es nicht nach Wunsch: Sie wurde mit einem Schlag Rückstand auf Auf der Maur Fünfte. Beste Liechtensteinerin war GVL-Nationalspielerinnen Lisa Sele auf Rang acht.

18. LIECHTENSTEINISCHE LANDESMEISTERSCHAFT LANDESMEISTERTITEL VERGEBEN

Die Landesmeistertitel der Damen und Herren waren 2025 fest in «Vorstandshand»: Christine Tinner-Rampone und Sebastian Schredt gewannen auf dem GVL-Heimplatz im GC Gams-Werdenberg klar.

Erstmals seit 2017 wurden Landesmeisterschaft und Liechtenstein Open wieder zeitgleich und auf dem gleichen Platz ausgetragen. Die Landesmeisterschaft war offen ausgeschrieben und führte über zwei Runden (36 Löcher). Bei der Titelvergabe gab es Einschränkungen. Landesmeisterin oder Landesmeister kann nur werden,

wer die Liechtensteiner Staatsbürgerschaft besitzt oder mindestens seit einem Jahr in Liechtenstein wohnt und Mitglied des GVL ist. Acht Damen und 20 Herren erfüllten diese Bedingungen und kämpften am 23./24. August um die Titel in den Kategorien Aktive, Seniorinnen, Senioren und Boys. (Insgesamt nahmen 34 Herren und neun Damen am Turnier teil.)

Die neuen Golf-Landesmeister (v.l.n.r.): Sebastian Marxer (Boys), Cornelia Fassold-Gantner (Seniorinnen), Sebastian Schredt (Herren), Christine Tinner-Rampone (Damen), Christoph Schredt (Senioren). (Foto: Bernhard Laburda)





Generationen im sportlichen Duell: Glückwunsch am 18. Green bei der Liechtensteiner Golf-Landesmeisterschaft.
(Foto: Bernhard Laburda)

Hoch spannend verlief der Kampf um den Landesmeistertitel bei den Herren. Titelverteidiger und Seriensiener Elias Schreiber, der insgesamt acht Titel, davon sechs in Folge gewonnen hat, erwischte mit 75 Schlägen am Samstag einen suboptimalen Start ins Turnier. Zur Halbzeit lag er hinter Sebastian Schredt und Gian Zech zurück, die mit jeweils einer Parrunde (72 Schläge) in diese Landesmeisterschaft gestartet waren. Am Sonntag zeigte der Titelverteidiger dann aber seine Klasse, lag nach 17 Löchern bei 5 unter Par für den Tag, musste jedoch auf der 18 einen Drei-Putt hinnehmen und eine 68er-Karte unterschreiben. Somit reichte Sebastian Schredt am Sonntag eine 70er-Runde, um nach 2013 und 2015 zum dritten Mal Liechtensteiner Golf-Landesmeister zu werden.

Bei den Damen war die Angelegenheit klarer: Christine Tinner-Rampone gewann in Abwesenheit von Titelverteidigerin Anna Eggenberger überlegen – zum vierten Mal nach 2009, 2013 und 2019. Bei den Seniorinnen gelang Cornelia Fassold-Gantner die erfolgreiche Titelverteidigung. Eine klare Angelegenheit war auch das Turnier der Senioren: Christoph Schredt – der Vater von Sebastian Schredt – setzte sich gegen Titelverteidiger Joachim Gantner und den früheren Skiweltcupsieger Markus Foser durch. Auch bei den Boys kam es zu einer Wachablösung: Titelverteidiger Fernando Roth musste dieses Jahr Sebastian Marxer den Vortritt lassen.



Lisa Sele



Christine Tinner-Rampone



Martina Zurflüh



Elias Schreiber



Sebastian Schredt



Maurizio Sozzi



ALPIN GOLF MALBUN

EIN TAG, NEUN LÖCHER, UNVERGESSLICHES PANORAMA

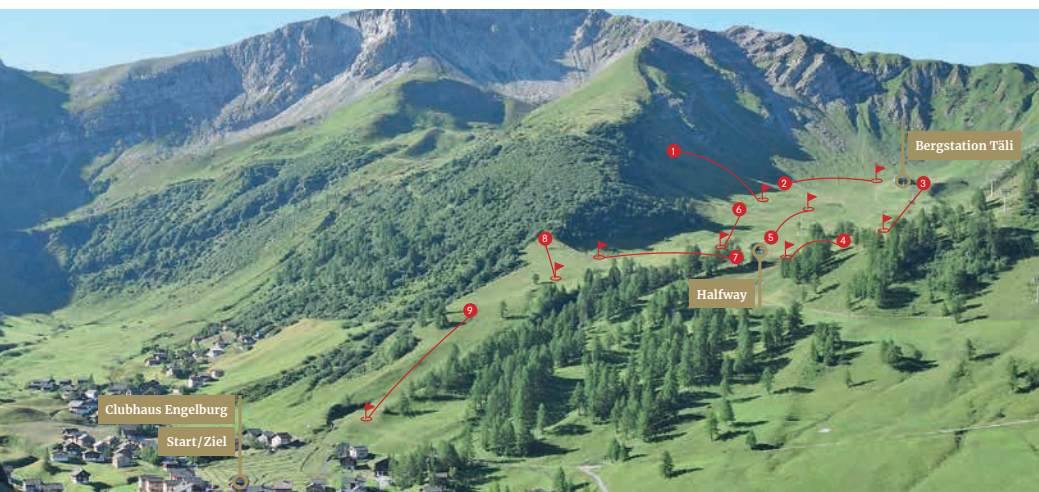
Am 15. September 2025 wurde der Täli-Golfplatz in Malbun in Betrieb genommen – leider nur für einen Tag. 52 Golferinnen und Golfer stellten sich der besonderen Herausforderung, den temporären 9-Loch-Parcours zu meistern. Bei den Damen sicherte sich Nina Batliner den Titel, bei den Herren freute sich Guntram Suter über einen aussergewöhnlichen Sieg. Die Nettowertung entschied Danilo Bitschnau vor Manuel Benz und Marcel Roth für sich. Den Juniorenpreis holte sich Luis Gerster.

2002 fand in Malbun das erste alpine Golfturnier Liechtensteins statt. In den drei darauffolgenden Jahren wurde das Event erneut ausgetragen, doch nach der vierten Auflage war dann aber vorerst Schluss mit Golf im Täli. Erst 2021 weckten Alpin Golf Malbun und der Golfver-

band Liechtenstein das Turnier aus dem Dornröschenschlaf und initiierten eine erfolgreiche Neuaufgabe.

Nachdem das Turnier 2024 wegen schlechten Wetters abgesagt werden musste, war die Freude 2025 umso grösser, als es mit der Durchführung klappte. An diesem Sonntag Mitte September konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei nahezu idealen Bedingungen – perfektes Golf- und Wanderwetter, lediglich begleitet von einigen kräftigen Windböen – ihr Können unter Beweis stellen. Unter der Leitung des neuen Head Greenkeepers Stefan Wolfinger präsentierten sich die Greens und Fairways in einem optimalen Zustand.

Der Golfplatz Täli in Malbun.



Die 52 Golferinnen und Golfer trafen sich im Hotel «Turna» zur Ausgabe von Scorekarte und Birdiebook dieses 9-Loch-Cross-Country-Golfturniers. Dann stand zunächst ein einstündiger Aufstieg zu Abschlag 1 auf dem Programm. Für einmal waren nicht Golfschuhe, sondern Trekkingschuhe die passendere Wahl. Oben am «Hubel» angekommen, erwartete die Teilnehmenden eine atemberaubende Alpenkulisse – und der Abschlag auf über 1900 m ü. M. hinunter ins Tal.

Die speziellen Platzverhältnisse machten Anpassungen der Golfregeln notwendig. So sahen die «Local Rule» des Täli-Golfplatzes (Par 32) beispielsweise vor, dass jeder Spieler lediglich drei statt der üblichen 14 Schläger mitnehmen durfte. Dafür wurden die Löcher von 10,8 cm Durchmesser auf einen halben Meter vergrössert, weshalb die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren Putter getrost zu Hause gelassen hatten.



Abschlag mit Alpenblick.

(Foto: Peter Trinner)

Die Alpin Golf Champions 2025: Marcel Roth (3. Nettowertung), Manuel Benz (2. Nettowertung), Nina Batliner (Bruttosiegerin Damen), Guntram Suter (Bruttosieger Herren), Luis Gerster (1. Junioren) und Danilo Bitschnau (Sieger Nettowertung/v.l.n.r.).

(Foto: Bernhard Laburda)



VORSTAND



PETER
TINNER
Präsident / Sponsoring /
Marketing



RICCARDO
COSI
Vizepräsident / Treasurer



THOMAS
SCHABER
Generalsekretär /
Turnier-Organisation



CHRISTINE
TINNER-RAMPONE
Legal



SEBASTIAN
SCHREDT
National Captain Herren



ANNA
EGGENBERGER
National Captain Damen

VORSCHAU 2026

25. April	HCP-Rallye	GC Gams-Werdenberg
16. Mai	HCP-Rallye	GC Ravensburg
30. Mai	HCP-Rallye	GC Bodensee Weissensberg
19. Juni	Denksch Pink	GC Gams-Werdenberg
20. Juni	HCP-Rallye	GC Montfort Rankweil
26. Juni	Feierabendturnier	GC Heidiland
4. Juli	HCP-Rallye	Engadin Golf Samedan
25. Juli	HCP-Rallye	GC Lenzerheide
31. Juli	Feierabendturnier	GC Gams-Werdenberg
21. bis 23. August	Liechtenstein Open	GC Gams-Werdenberg
22. bis 23. August	Landesmeisterschaft	GC Gams-Werdenberg
29. August	Fürsten Golf Cup	GC Bad Ragaz
20. September	Alpin Golf Malbun	GC Täli, Malbun
3. Oktober	Abschlussturnier	Golfresort Sonnenalp
1. April bis 31. Oktober	Season-Matchplay Einzel & Foursome	(diverse)

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN UND PARTNERN

Hauptsponsoren



Sponsoren



die **Mobiliar**



SWAROVSKI



Partner

